

## ALTERNATIVE ANLAGEN

### Private-Equity-Investments sind in der Coronakrise gefragt – so können Anleger profitieren

Der Beteiligungsmarkt für Unternehmen boomt. Private Anleger können über Dachfonds, Plattformen und Aktien einsteigen – sollten jedoch die Kosten beachten.

02.07.2021 von Peter Köhler

---

**Frankfurt.** Die alternativen Anlageklassen abseits der Aktien- und Rentenmärkte haben in der Coronakrise nochmals einen Anstieg der Nachfrage erlebt. Besonders beliebt sind dabei nach wie vor Investments in **Private Equity**, also Beteiligungskapital für Unternehmen.

Das hat nach Ansicht von Beobachtern vor allem zwei Gründe: Einmal haben die reichen Anleger weniger konsumiert und konnten daher mehr Geld investieren und zweitens profitiert Private Equity vom anhaltenden Niedrigzinsumfeld, das Anlagen in die früher favorisierten Anleihen wenig attraktiv erscheinen lässt.

[...]

#### „Große Dynamik im Privatkundengeschäft“

Die Gesellschaft **Circle Eleven** bietet einen Zugang zu den führenden Beteiligungsfonds, wobei hier die Mindestanlagesumme 200.000 Euro beträgt. „Pro Jahr kann man unter vier Fonds aussuchen. In 2021 stellen wir als nächsten den Fonds TA Associates vor“, sagt Partner **Kevin Gruber**. Die Kunden von Circle Eleven seien wohlhabende Familien oder Einzelpersonen, die im Schnitt 1,5 Millionen Euro anlegten – bei steigender Tendenz.

„Im Privatkundengeschäft ist eine große Dynamik spürbar. Es gibt Nachholbedarf bei Produkten mit Private Equity, die Coronakrise hat die Nachfrage noch höher ausfallen lassen“, erläutert **Alexander Binz**, der ebenfalls Partner bei Circle Eleven ist. Die verwalteten Vermögen liegen laut Binz bei rund 250 Millionen Euro. Im vergangenen Jahr habe das Plus bei den Mittelzuflüssen 40 Prozent betragen.

Diversifizierung werde ein wichtiges Thema in der Anlageklasse Private Equity. „Wir erwarten spannende Fonds auch mit Themen jenseits von reinen Tech- und Healthcare-Themen wie etwa Digitalisierung und Klimaschutz“, sagt Gruber.

[...]